

Lausitzer-Kohle-Rundbrief

BRUNICOWY ROZGLĚD

**19. August
2025**

1. Immer noch ein neuer Kohle-Tagebau in der Lausitz?!
2. Einladung zum Tanz im bedrohten Wald mit serbska reja
3. Lacoma-Dokumentation im Herbst an zahlreichen Orten zu sehen

1. Immer noch ein neuer Kohletagebau in der Lausitz?!

LEAG will Teilfeld Mühlrose auskohlen: Einwendungen bis 28. August



Es ist kaum zu glauben: Die Klimakrise fordert weltweit immer mehr Opfer, Kohlekraftwerke pausieren wegen Absatzproblemen, aber die LEAG beantragt in der Lausitz einen neuen Kohletagebau! Sie will den Tagebau Nochten in das „Teilfeld Mühlrose“ erweitern und dort bis 2038 weiter Braunkohle abbauen. Bis 28. August können Einwendungen gegen den öffentlich ausgelegten Rahmenbetriebsplan eingereicht werden.

Die Umweltgruppe Cottbus hat die Unterlagen analysiert und eine ausführliche Stellungnahme verfasst.

Hier das Wichtigste in Kürze:

- Das Vorhaben dient der Freisetzung von 110 Millionen Tonnen CO₂ und verstößt gegen das **Klimaschutzgebot**, welches das Bundesverfassungsgericht 2021 klargestellt hat. Das Budget, das der Kohleverstromung in der Lausitz im Rahmen des 1,5-Grad-Zieles zusteht, wird weit überschritten.
- Es besteht **keine energiepolitische Notwendigkeit**. Schon bei moderaten Änderungen gegenüber der LEAG-Einsatzplanung ist weder ein Abbau des Teilfeldes Mühlrose noch des siedlungsnahen „Restfeldes“ im Tagebau Welzow-Süd und auch keine Verlegung der Lausitzbahn für den Tagebau Reichwalde notwendig. Statt vergrößert könnte der Tagebau Nochten sogar verkleinert werden.
- Die **Standsicherheit der Ufer des geplanten Tagebausees** ist nicht nachgewiesen. Vor allem zwischen Rohne und Mulkwitz stellt die Kombination aus tiefem Seebereich, geologischer Störungszone und geplanten 30 Jahren Flutungsdauer ein besonderes Risiko dar.
- Dass die über Jahrzehnte anfallenden **Kosten der Rekultivierung des Tagebaues** noch erwirtschaftet werden können, ist zu unwahrscheinlich. Sie drohen der Allgemeinheit aufgebürdet zu werden.

Umweltgruppe Cottbus e.V. Projektbüro: Straße der Jugend 33 D-03050 Cottbus	Internet www.kein-tagebau.de E-Mail umweltgruppe@kein-tagebau.de	Telefon +49 (0151) 14420487	Spendenkonto GLS Bank BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE17 4306 0967 1145 3769 00
--	---	---	--

- Es ist unklar, ob für den geplanten **2.000 ha großen Tagebausee** genug Flutungswasser verfügbar ist. Im Klimawandel kann nicht einfach die Wasserverfügbarkeit und die Verdunstungsraten früherer Jahrzehnte angenommen werden, auch trockenere Szenarien müssen betrachtet werden.
- Die Sulfatbelastung der Spree überschreitet in den Prognosen den zum **Schutz der Trinkwassergewinnung Berlins** festgelegten Immissionsrichtwert. Diese Belastung steigt durch das Teilfeld Mühlrose weiter an und dauert länger. Der Antrag versucht davon abzulenken, in dem er Prognosen nur noch bis zum Pegel Spremberg-Bühlow darstellt.

Wer die Möglichkeit dazu hat, sollte eine individuelle Einwendung schreiben. Wir bieten aber auch eine einseitige Mustereinwendung zum Download an. **Achtung:** Es gilt der Posteingang. Das Oberbergamt hat in der Bekanntmachung keine Einwendungen per E-Mail zugelassen. Deshalb bietet die Umweltgruppe Cottbus auch wieder an, private Einwendungen fristgerecht zu übergeben und sich den Erhalt quittieren zu lassen. (Foto: Tagebau Nochten im August 2025, ideengruen | Markus Pichlmaier)

PS: Wenn Ihr die verlinkte Stellungnahme lest, merkt Ihr, dass sowas nicht in zwei Stunden nach Feierabend geschrieben ist. Wir freuen uns deshalb auch über [Spenden](#) (mit nur einem Klick geht es demnächst wieder – wir bitten um Verständnis).

2. Einladung zum Tanz im bedrohten Wald am 31. August mit serbska reja



Am Sonntag, dem 31. August lädt die Umweltgruppe Cottbus in den bedrohten Wald bei Rohne zu Mitmachentänzen aus der Lausitz mit der Gruppe serbska reja ein. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr. Sie wird mit einer sorbisch-deutschen Andacht verbunden.

Serbska reja bringen sorbische regionale Tänze von der Bühne wieder zurück auf den ebenen Tanzboden, veranstalten Tanzworkshops, Tanzabende und Sessions in Leipzig, der Lausitz und wo immer sie eingeladen werden. Sie spielen und lehren spezielle sorbische Kreis- Polonaise- und Drehertänze, als auch heute in der Folk-Szene übliche Tänze, wie Walzer, Mazurka, Schottisch. Es sind keine Vorkenntnisse und kein(e) Partner(in) nötig.

Zugleich sind im Wald weiterhin die Grafiken von Maja Nagel zu besichtigen, die am 20. Juli als zwischen die Bäume gespannte Ausstellung eingeweiht wurden.

Dem Veranstaltungsort, einem privaten [Wald bei Rohne](#), droht zum 1. Januar 2026 die vom sächsischen Oberbergamt beschlossene Enteignung und Abholzung für den Tagebau Nochten. Die Eigentümer haben dagegen Klage eingereicht, das Oberverwaltungsgericht Bautzen wird darüber offenbar nicht vor September entscheiden.

Die Umweltgruppe Cottbus nutzt den Wald als Pächter für [Kultur- und Bildungsveranstaltungen](#). In diesem Rahmen wird als nächstes am 28. September Reinhard Stöckel aus seinem Roman "Bärensommer" lesen.

Umweltgruppe Cottbus e.V. Projektbüro: Straße der Jugend 33 D-03050 Cottbus	Internet www.kein-tagebau.de E-Mail umweltgruppe@kein-tagebau.de	Telefon +49 (0151) 14420487	Spendenkonto GLS Bank BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE17 4306 0967 1145 3769 00
--	---	---	--

3. Lacoma-Dokumentation im September an zahlreichen Orten zu sehen



Nach einer kurzen Sommerpause geht unsere Filmdokumentation „Lacoma – der Kohle im Weg“ im September nun wieder auf Tour durch Deutschland:

Bereits am 28. August wird sie [im Rahmen der Robin-Wood-Floßtour](#) in Koblenz am Rhein gezeigt und diskutiert.

Am Montag, dem 8. September lädt dann das Unabhängige Institut für Umweltfragen nach Halle an der Saale ins [Puschkino](#) ein und damit in die unmittelbare Nähe des Mitteldeutschen Braunkohlenreviers.

Am Freitag, dem 12. September läuft der Film im Ratssaal von Eckernförde (Schleswig-Holstein) im Rahmen des renommierten [Greenscreen-Festivals](#).

Am Montag, den 15. September folgt [Salzwedel in der Altmark](#), zu der es ja auch einen Bezug in der Filmdoku gibt.

Am Freitag, dem 19. September geht es mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung Brandenburg aufs Land in die [Alte Mühle Gömnick](#) im Landkreis Potsdam-Mittelmark.

Auch über eine weitere Kooperation freuen wir uns sehr: Das Brandenburg-Museum im Herzen von Potsdam hat den [September zum Klima-Monat](#) erklärt und zeigt in diesem Rahmen zunächst am 11. September „High noon – Europa im Energierauch“ von Annette Dorothea Weber. Am 18. September folgt ein Vortrag mit René Schuster in der Reihe „Nahaufnahme Brandenburg“ über die Folgen des Braunkohlenbergbaus in der Lausitz auf den Wasserhaushalt. Am 25. September folgt schließlich „Lacoma – der Kohle im Weg“ mit Zeitzeug:innengespräch. Eine Anmeldung wird wegen begrenzter Plätze empfohlen.

Alle Aufführungstermine der Lacoma-Doku gibt es immer frisch aktualisiert auf www.der-kohle-im-weg.de

Umweltgruppe Cottbus e.V. Projektbüro: Straße der Jugend 33 D-03050 Cottbus	Internet www.kein-tagebau.de E-Mail umweltgruppe@kein-tagebau.de	Telefon +49 (0151) 14420487	Spendenkonto GLS Bank BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE17 4306 0967 1145 3769 00
--	--	---	--